

Curling | Interclub-Meisterschaft in Brig

Drei weitere Finalisten



Dritter und im Final dabei. Der CC Siders mit (von links) Jean-Yves Vouardoux, Skip Fabrice Apothéoz, Saskia Bruttin und Yannick Matti. FOTO ZVG

In «iischi arena» in Brig wurde die Vorrunde der Interclub-Meisterschaft mit der siebten Runde beendet.

Leukerbad, Oberwallis und Siders kamen zu klaren Siegen. Sie qualifizierten sich mit Zermatt für die Finalrunde gegen die besten Unterwalliser vom 23. Februar in Brig. Saas-Fee erwischte einen schlechten Abend, blieb auf seinen sechs Punkten sitzen und schied aus. Goms gewann knapp das Prestigeduell gegen Rhonesand, konnte aber keinen Platz mehr gutmachen.

In seinem letzten Spiel der Vorrunde machte das Team des organisierenden CC Oberwallis gegen Saas-Fee schon im ersten End fast alles klar. Das von Skip Diana Kaufmann hervorragend organisierte CCO-Team schrieb sensationelle sieben Steine und zog davon. Saas-Fee erholte sich nicht mehr vom Schock und verlor hoch. Die Qualifikation verpasste die Curler aus Saas-Fee um Skip Rolf Senn jedoch nicht im letzten Match, sondern am dritten Abend mit den zwei äusserst knappen Niederlagen gegen Siders und Leukerbad.

Klarer Sieg von Siders gegen Zermatt

Siders mit Skip Fabrice Apothéoz zeigte gegen Zermatt seine

ganze Klasse, gewann zweistellig und überholte die Zermatter noch. Mit acht Punkten und als Vierter schaffte Zermatt mit Skip Martin Schuler trotzdem die Qualifikation. Leukerbad mit Skip Amandus Allet gewann auch sein letztes Spiel gegen Grimentz und blieb verlustpunktlos an der Spitze der Tabelle.

Goms siegt

Umkämpft war die Partie zwischen Goms mit Skip Alwin Gemmet und Rhonesand. Goms führte von Beginn an. Rhonesand konnte auf 6:5 aufholen und Skip Kevin Wicht hatte mit seinem letzten Stein noch die Chance, den einzigen Shot liegenden gegnerischen roten Stein unter den drei gelben herauszuspielen und zu gewinnen. Dies gelang ihm jedoch nicht. Trotzdem blieb Rhonesand um vier Ends und fünf Steine vor Goms auf dem 6. Rang. **KI**

7. Runde

Saas-Fee - Oberwallis 2:14 (1:7 Ends)
Rhonesand - Goms 5:7 (4:4 Ends)
Zermatt - Siders 3:13 (2:6 Ends)
Grimentz - Leukerbad 4:13 (2:6 Ends)

Schlussrangliste Vorrunde Oberwallis nach 7 Runden: 1. CC Leukerbad 14 Punkte, 35 Ends, 67 Steine. 2. CC Oberwallis 10/33/67. 3. CC Siders 8/32/61. 4. CC Zermatt 8/28/55. 5. CC Saas-Fee 6/25/42. 6. CC Rhonesand 4/25/36. 7. CC Goms 4/21/31. 8. CC Grimentz 2/13/21.

Volleyball | Visp spielte zweimal im Jura – mit unterschiedlichem Erfolg

Ständig auf Aufholjagd

Für das NLB-Team des VBC Visp standen am Wochenende gleich zwei Spiele im Kanton Neuenburg an: Am Samstag holte man gegen Val-de-Travers einen wichtigen Sieg in der Meisterschaft, am Sonntag hingegen gab es mit dem Ausscheiden im Schweizer Cup gegen Val-de-Ruz eine Enttäuschung.

Nach der langen und aufgrund von Bauarbeiten etwas beschwerlichen Reise ins Val-de-Travers gelang den Visperinnen der Start nicht wunschgemäß und sie lagen bald mit 3:7 im Hintertreffen. Ausserdem hatten sie wohl etwas zu viel Respekt vor dem fünfköpfigen Ausländerensemble im Heimteam. Nachdem die erste Nervosität dann aber abgelegt war, fanden sie immer besser ins Spiel. Visp agierte nun intelligent und variierte geschickt zwischen hart und platziert geschlagenen Angriffen und Finten, wodurch man schliesslich den ersten Satz mit 25:22 für sich verbuchen konnte.

Danach fielen die Oberwalliserinnen in ein Loch. Nichts wollte mehr so richtig zusammenlaufen und man lag fast hoffnungslos mit 10:17 hinten. Ein paar Auswechslungen brachten in der Folge frischen Wind aufs Feld – und schliesslich auch den Umschwung. Visp kämpfte sich in den Satz zurück und setzte sich in einem Herzschlagfinale mit 28:26 durch.

Nun hätte man denken können, das Visp den Tritt gefunden hatte. Aber falsch gedacht. Einfach, das ist wohl nicht das Ding der Visperinnen. Abermals sahen sie sich mit einem grossen Rückstand konfrontiert (2:9) und mussten zu einer weiteren Aufholjagd ansetzen. Und tatsächlich wurde der Visper Kampfgestirne erneut belohnt. Am Ende holte sich Visp dank einer tollen geschlossenen Teamleistung den 3:0-Sieg und damit drei wichtige Punkte gegen den Tabellennachbarn.



Befreiungsschlag. Nach zuletzt zwei Niederlagen fanden die Visperinnen zum Siegen zurück. FOTO ZVG

«Beide Teams hätten gewinnen können. Unser Gegner wollte es in den wichtigen Momenten einfach mehr als wir»

Marc-Antoine Boccali

Nur gerade 17 Stunden nach dem Schlusspfiff erfolgte am Sonntag um 13.00 Uhr bereits der Startschuss zum Cupspiel gegen den VBC Val-de-Ruz. Eine ungewohnte Anspielzeit für die Visperinnen, die erfahrungsgemäss eher gegen Abend zu Hochform auflaufen. Und so verschliefen sie denn auch prompt den ersten Satz, der im Nu mit 25:11 an das Heimteam ging.

Der zweite Satz gestaltete sich ausgeglichener, doch hinkten die Visperinnen jeweils ein paar Punkte hinterher. Gegen Ende drückten sie dann aber mächtig aufs Tempo und schaff-

ten so den 1:1-Ausgleich (25:22) gegen den Erstligisten, der ehemalige NLA- und NLB-Spielerinnen in seinen Reihen zählt.

Danach dominierte Visp das Spielgeschehen und sicherte sich den dritten Satz klar mit 25:15. Im vierten Satz dann das umgekehrte Bild: Bei Visp schlichen sich wieder Ungenauigkeiten und Fehler ein, während das erfahrene Val-de-Ruz nun das Spieldiktat an sich riss. Vor allem die ehemalige Internationale Sandra Senn zeigte sich solide in der Verteidigung und stark im Angriff. Somit ging der Satz mit 25:16 an die Neuenburgerinnen.

Das Tiebreak war bis zum Stand von 10:10 ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bevor Val-de-Ruz dank guter Serviceanschläge auf 14:11 davonzog. Dieses Mal vermochten die Visperinnen nicht mehr zu reagieren – es war wohl die eine Aufholjagd zu viel. Am Ende setzte sich das Heimteam mit 15:11 und 3:2 durch.

Captain Melanie Wyrer fasst das Wochenende wie folgt zusammen: «Am Samstag bewiesen wir Nerven aus Stahl. Im Cupmatch fehlte uns dann der nötige Biss. Insgesamt war es

aber ein positives Wochenende, und wir konzentrieren uns nun voll und ganz auf die Meisterschaft.» Trainer Marc-Antoine Boccali sieht es ähnlich: «Der 3:0-Sieg war ein Befreiungsschlag und der Lohn für unsere Arbeit. Das Team hat auf einem technisch sehr hohen Niveau gespielt und ist geschlossen aufgetreten. Wir lagen im zweiten und dritten Satz jeweils deutlich hinten, haben aber unsere Chancen konsequent genutzt. Klar schwingt bei der Cupniederlage vom Sonntag ein wenig Wehmut mit. Der Cup hat aber immer seine eigenen Gesetze, und beide Teams hätten gewinnen können. Unser Gegner wollte es in den wichtigen Momenten einfach mehr als wir», so der Visper Trainer. **da**

NLB	Val-de-Travers - VBC Visp	0:3					
		(22:25, 26:28, 21:25)					
Schweizer Cup, 1. Runde	Val-de-Ruz - Visp	3:2					
		(25:11, 21:25, 15:25, 25:16, 15:11)					
1. Therwil	6	6	0	0	184	18	
2. Münchenbuchsee	6	3	1	1	158	12	
3. NUC II	6	3	0	3	1210	9	
4. Gerlafingen	6	2	1	2	1113	9	
5. Schönenwerd	6	2	1	3	1213	8	
6. Visp	6	2	1	3	1012	8	
7. Val-de-Travers	6	2	0	3	914	7	
8. Edelsteine Künzli	6	0	0	1	5	518	1

Badminton | Spieler des BC Olympica-Brig an verschiedenen Turnieren

Viermal Bronze

Auch dieses Wochenende nahmen die Spielerinnen und Spieler des BC Olympica-Brig an mehreren Turnieren teil, bei denen gute Ergebnisse zustande kamen. Yoann Freysinger, Janno Millius und Gaëlle Fux holten insgesamt vier Bronzemedaillen.

Yoann Freysinger belegte beim Argovia Cup im Mixed den hervorragenden 3. Platz. Auch im Einzel zeigte er eine gute Leistung, musste sich aber im Viertelfinal dem späteren Sieger Miha Ivancic (aktuell Nr. 164 der Welt) geschlagen geben.

Luca Molinari ging gesundheitlich angeschlagen ins Turnier, verlor das entscheidende

Gruppenspiel 19:21 im dritten Satz. Mit seiner Leistung aber war er trotzdem zufrieden.

Janno Millius erreichte beim Tournoi de Vervey den dritten Platz. Im Halbfinal unterlag er seinem Gegner denkbar knapp mit 20:22 im dritten Satz.

RTJ Yverdon mit den besten Junioren

Die übrigen Junioren nahmen am RTJ in Yverdon teil. Das Turnier war mit den besten Junioren der Schweiz besetzt und dementsprechend war jeder Match für die Spieler des BC Olympica-Brig eine Herausforderung. Michael Zurbriggen, Sven Bodenmann, Dennis Nyfeler, Kevin Lauber, Loris Schwery, Malik Schwery und Sascha Summermatter kamen nicht

über die Gruppenphase hinaus, zeigten aber in allen Spielen ordentliche bis gute Leistungen, einige Spiele konnten sie auch gewinnen.

Gaëlle Fux holt Bronze im Einzel und Doppel

Erfolgreicher war wieder Gaëlle Fux. Auch sie musste in der Gruppe hart kämpfen, setzte sich aber durch. In der Hauptrunde gewann sie das erste Spiel souverän, verlor dann aber den Halbfinal und wurde Dritte.

Im Doppel mit ihrer neuen Partnerin Anic Metzger gab es zu Beginn noch ein paar Abstimmungsschwierigkeiten. Die beiden kamen aber immer besser auf Touren und erarbeiteten sich zusammen letztendlich Bronze.

«Für Gaëlle ist es momentan nicht einfach. Sie lernt viel und muss noch viel mehr lernen. Aber sie macht es super und wenn sie weiter hart an sich arbeitet, wird sie auch weitere Erfolge feiern. Ich bin sehr zufrieden mit ihr. Aber auch die Jungs, die noch nicht so erfolgreich sind, arbeiten hart an sich. Wenn sie weiter so motiviert sind, werden auch sie bald mehr Erfolge feiern können», kommentierte Kai Waldenberger die am Wochenende gezeigten Leistungen.

In dieser Woche ist die vierte Mannschaft gleich zweimal im Einsatz. Heute Dienstag spielt man beim BC Ayent. Am Freitagabend um 20.00 Uhr bestreitet man ein Heimspiel gegen die dritte Mannschaft des BC Siders. **wb**



Podestplatz. Gaëlle Fux (oben rechts) und Yoann Freysinger (unten). FOTOS ZVG